



7,9 Mio. Euro

## Riesenradplatz-Pleite wird von der Stadt bezahlt

Wien, 12. September 2008

Die Insolvenz des Riesenradplatz-Generalunternehmers "Explore 5D" wird mit 40-Prozent-Quote vom Rathaus ausgeglichen.



© Fally

Die von der Insolvenz des Riesenradplatz-Generalunternehmers "Explore 5D" betroffenen Subunternehmer erhalten ihre im Zuge des Ausgleichs vereinbarte 40-Prozent-Quote. Demnach sollen 7,9 Mio. Euro vom Stadtsenat freigegeben werden. Dass die Stadt hier aktiv werde, sei von allen Parteien gefordert worden, quittierte der Laska-Sprecher die ÖVP-Kritik an der Freigabe der Gelder.

### Gläubiger werden von Stadt ausgezahlt

Am kommenden Dienstag sollen die ausständigen knapp acht Mio. Euro für den Wiener Riesenradplatz im Stadtsenat freigegeben werden, um die Gläubiger-Quote nach der Insolvenz des Generalunternehmers "Explore 5D" zu erfüllen, so der nicht amtsführende ÖVP-Stadtrat Norbert Walter am Freitag in einer Aussendung. Aus dem Büro der zuständigen Vizebürgermeisterin Grete Laska (S) war am Freitagnachmittag vorerst keine Bestätigung zu erhalten.

### "Gefahr für die Geldbörsen der Wiener"

Hier werde Geld in ein Fass ohne Boden gepumpt, kritisierte Walter: "Laska muss sofort zurücktreten, da sie zunehmend zur Gefahr für die Geldbörsen der Wienerinnen und Wiener wird." Die Subunternehmer hatten am 27. August einer 40-Prozent-Ausgleichsquote zugestimmt, die "aus dem Bereich der Auftraggeber" finanziert werden sollte, so der Kreditschutzverband. Dieses Geld wird nun offenbar mittels Beschluss im Rathaus freigegeben.

### Teure Errichtung des Praterentrees

Die gemeindeeigene Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH hatte zur Errichtung des neuen Praterentrees die "Riesenradplatz-Errichtungs GmbH" gegründet. Als Leasinggeber wurde die Immoconsult installiert. Diese wiederum hatte "Explore 5 D" als General-Bauunternehmer beauftragt, der Subunternehmer mit den eigentlichen Arbeiten betraute.

### Kündigung und Insolvenz

Am 27. Mai hatte die Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH schließlich bekanntgegeben, "Explore 5D" gekündigt zu haben, weil das Unternehmen seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen sei. Explore musste in Folge im Juni Insolvenz anmelden.

## Leser Meinungen

Zu diesem Artikel gibt es 2 Postings.

**wien16** (12.09.2008 22:18)

**warum hat**

der blade bsuff, der immer alles besser weiß, die größtenwahnsinnige nicht gebremst? die soll die millionen aus ihrer eigenen tasche zahlen. bereichert genug wird sie sich ja haben.

**Andy323** (12.09.2008 18:37)

**Jawoll,**

der Blade soll nur im Sack fahren, hat ja scheinbat eh genug Kohle!